

1839; † Ravenna (Italien), 25. 4. 1902. Stud. an den Priesterseminaren von Monza und Mailand Theol. und unterrichtete nach der Priesterweihe (1861) am Priesterseminar von Monza Mathematik, Physik und Naturgeschichte. Für sein Werk „Elementi di Fisica“ wurde er auf dem 6. italien. Pädagogenkongreß, 1869, mit dem 1. Preis ausgezeichnet. Er arbeitete auch an der Identifizierung und Untersuchung der Reliquien der Hll. Ambrosius, Gervasius und Protasius mit. 1877–1901 wirkte R. als Bischof von Pavia. Während dieser Zeit galt eine seiner Haupt Sorgen der Neuorganisation des Priesterseminars. Er förderte die Società Cattolica Italiana, die sich die wiss. Forschung und die Hrsg. der „Rivista di Fisica matematica e scienze naturali“ zur Aufgabe machte. 1901 erhielt er die Kardinalswürde und wurde Erzbischof von Ravenna. Er nahm sofort die Reorganisation seiner Erzdiözese in Angriff, regte die Hrsg. der Ztg. „L'Eco di Ravenna“ an und beachtete, die Benützung des erzbischöflichen Archivs zu erlauben. Hinsichtlich der polit. Ereignisse in Italien teilte R. den Standpunkt des Hl. Stuhles.

W.: Elementi di Fisica, 2 Bde., 1866, 2. Aufl., ergänzt von E. Marinoni, 3 Bde., 1871–72; Descrizione delle reliquie dei SS. Ambrogio, Gervasio, e Protasio ..., 1874; I tre venerabili sepolcri di S. Siro, S. Agostino e S. Severino Boezio ..., 1885; Alcuni discorsi d'occasione ..., 1889; Epistola pastoralis A. G. R. ... ad rev. m. clerum saecularum suae dioeceseos, 1901; etc.

L.: *L'Observatore Cattolico* vom 26. 4.–3. 5., *L'Illustrazione Italiana* vom 5. 5. 1902; F. Magani, *Commemorazione di Cardinale A. R.*, 1902; A. Codara, *Il cardinale A. G. R.*, 1905; G. Garollo, *Dizionario biografico universale* 2, 1907; F. Gianani – O. Modesti, *Il duomo di Pavia 1488–1932*, 1932, S. 41 ff.; R. Ritzler – P. Sefrin, *Hierarchia Catholica* 8, 1978, S. 41, 439, 477. (F. Brancucci)

Riccabona von Reichenfels Benedikt, Bischof. * Cavalese (Trentino), 23. 3. 1807; † Trient, 31. 3. 1879. Stud. Theol. in Trient; nach der Priesterweihe (1830) durch seinen Onkel, K. J. Riccabona von Reichenfels, den Bischof von Passau, der wahrscheinlich seine Laufbahn entscheidend beeinflusste, war er als dt. Prediger in Trient, 1832–38 als Sekretär und Übers. an der Münchner Nuntiatur tätig. In dieser Zeit stand er dem Kreis um Görres nahe. 1840 Pfarrer in Lavis, 1842 Erzpriester in Rovereto, 1851 infulrierter Propst in Bozen, 1854 Bischof von Verona, 1861 Fürstbischof von Trient. Als eindeutig Ultramontaner geriet R. zunehmend in Gegensatz einerseits zu den österr. Liberalen, die das Konkordat von 1855 bekämpften, andererseits zu der italien. Einheitsbewegung, die die Eingliederung des Kirchenstaates in das Kg.-

Reich Italien und die Abtrennung Welschtirols vom Kronland Tirol forderte. R.s Position war umso schwieriger, als auch Tle. des Klerus dem liberalen Lager bzw. den Irredentisten angehörten. Heftigen Unmut erregte er, als er sich anlässlich der 300-Jahrfeier des Konzils von Trient (1863) scharf gegen liberale Grundsätze und gegen den Protestantismus wandte. Gegen liberale Bll. ging er wiederholt mit Verböten vor. 1863 gründete R., einen Plan seines Vorgängers Tschiederer aufgreifend, für den italien. Tl. des Bistums ein Knabenseminar. Mit der Gründung des Bl. „La voce cattolica“ (1865) griff er in die offizielle Diskussion zu umstrittenen Themen ein. 1871 veröff. er einen Hirtenbrief über das Verhältnis zwischen Kirche und Staat nach der Definition des Unfehlbarkeitsdogmas. Noch vor der Auslieferung wurden alle Druckexemplare polizeilich beschlagnahmt. Da R. ab 1871 schwer leidend war, übernahm 1874 sein Koadjutor J. Haller (s. d.) die Leitung der Diözese Trient. 1861–79 Mitgl. des Herrenhauses.

L.: *N. Fr. Pr.* vom 8. 3. 1872; *Salzburger Volksbl.*, *Neue Tiroler Stimmen und Bote für Tirol und Vorarlberg* vom 1. 4., *Salzburger Ztg.*, *Salzburger Chronik und Salzburger Kirchenbl.* vom 3. 4. 1879; *ADB*; *Hahn*, 1867, 1873; *Knauer*; *Memorie Agiati*, s. *Reg.*; *Wurzbach*; *R. M. Zambelli*, *Orazione funebre nelle solenni esequie S. A. il Principe Vescovo*, 1879; *M. Mayr*, *Der italien. Irredentismus. Sein Entstehen und seine Entwicklung vornehmlich in Tirol*, 1916; *A. Costa*, *I vescovi di Trento*, 1977, S. 249 ff.; *Die Bischöfe der dt. sprachigen Länder 1785/1803–1945*, hrsg. von E. Gatz, (1983). (L. Wewalka)

Riccabona von Reichenfels Felix Adam, Politiker und Beamter. * Vigo di Fassa (Südtirol), 12. 1. 1772; † Innsbruck, 23. 12. 1831. Sohn des Brixner Stadt- und Schloßhptm. Johann H. R. v. R., Großvater des Folgenden; stud. an der Univ. Pavia Jus (1796 Dr. jur.); kämpfte 1796/97 gegen die Franzosen und erhielt 1798 als einer der ersten Schützenoff. die goldene Ehrenmedaille der Tiroler Landschaft. 1799 Schützenmjr. und landschaftlicher Verpflegskoär. bei den Schützenkomp. im Oberinntal; 1805 im Dienste der landschaftlichen Schutzdeputation, zuletzt als Verwalter verschiedener Militärspitäler. R. war bereits 1802 in den österr. Staatsdienst getreten, 1808 war er im bayer. Staatsdienst zu Innsbruck (Lehenregistratur) und Trient (Finanzamt), 1809 Köär. für die an der bayer. Grenze stehenden Schützenkomp., dann Sekretär A. Hofers bei der Gen.Landesadministration. 1813 Munizipalrat der Stadtgemeinde Innsbruck, 1815 Bürgermeisteramtsverwalter; 1820–29 fungierte er als Bürgermeister des neuen polit.-